

## **Realisierungsmöglichkeiten zur Behebung dargestellter Defizite der im Bericht der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr gemachten Hinweise unter Punkt 5.**

1)

### Verbessertes Vorgehen gegen verkehrswidrig parkende Fahrzeuge.

Die Verwaltung überlegt derzeit die Anschaffung verbesserter Überwachungsgeräte und die damit verbundene Vereinfachung der Deliktsaufnahme im ruhenden Verkehr. Die Effizienz der Überwacher wird gesteigert, und zusätzliche Mitarbeiter in der Verwaltung könnten zur Überwachung in den Außenbereichen mit eingesetzt werden.

### Verkehrswidriges Parken in der Lindenstraße und Ragniter Ring

Nach Rücksprache mit der VKP gibt es Probleme beim Anfahren der Haltestellen in der Lindenstraße durch parkende Fahrzeuge auf der Nordseite. Hier sollen die Halteverbotsbereiche an den Haltestellen vergrößert werden. Zur Verbesserung der Durchgängigkeit soll zwischen der Einmündung Haselbusch und Lidl das erlaubte Parken von der Nordseite der Fahrbahn auf die Südseite verlegt werden.

Das verkehrswidrige Parken in der Busbucht Ragniter Ring/Tondener Straße soll durch einen Umbau in ein Buskap zukünftig verhindert werden.

2)

### Nicht behindertengerechte Unterführung am Bahnhof

Der Einbau von Rampen in den Treppenanlagen erleichtert den Transport von sperrigen Gegenständen wie Rollkoffer, Buggy, Kinderwagen und Fahrrad von einem Gleis zum anderen. Die begehbare Treppenbreite wird dadurch verringert. Die Kosten für die Rampen inklusive Geländer betragen 8.500 €

Die Rampenanlagen entsprechen jedoch nicht den Anforderungen für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen. Hier bleibt nur weiterhin festzustellen, dass die Wegeverbindung unter der Hufenwegunterführung, die Verbindung für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen darstellt. Sie ist sogar kürzer und schneller als die Alten- und Behindertengerechte Rampenanlage am Raisdorfer Bahnhof, siehe Begehungsprotokoll.

## **Begehungsprotokoll**

vom 11.10.2011, Herr Lehmann und Herr Schlünß

Bahnhof Raisdorf

Alten- und Behindertengerechte Rampe

Gehzeit von einem Bahnsteig zum anderen

5 Minuten 30 Sekunden

Lauflänge

465 m

Bahnhof Preetz

Verbindung unter der Bahnunterführung Hufenweg

Gehzeit von einem Bahnsteig zum anderen

3 Minuten 48 Sekunden

Lauflänge

350 m

Um den Busanschluss auch für Menschen mit Mobilitätseinrichtungen zu gewährleisten, sind die Fahrpläne der Buslinien zu überprüfen.

Bezüglich des Einbaues zweier Fahrstühle sind derzeit keine Förderungsmöglichkeiten erkennbar, da eine adäquate Wegeverbindung für Menschen mit Mobilitätsbeeinträchtigungen im Bereich der Hufenwegunterführung existiert. Sämtliche Bau- und Unterhaltungskosten der Fahrstühle würden ausschließlich bei der Stadt Preetz liegen.

3)

Steigerung der Anzahl von Fahrten mit Niederflurbussen

Der Bürgermeister, Wolfgang Schneider, wird die VKP diesbezüglich weiter sensibilisieren.

4)

Aktionsprogramm zum behindertengerechten Ausbau von Busein- und -ausstiege.

Diesbezüglich stehen Fördermittel beim Kreis zur Verfügung.

Die 8 genannten Buseinstiege werden von der Verwaltung wie folgt bewertet:

Quergang beidseitig = schwierige Platzverhältnisse, ratsam bei Ausbau der weiteren  
Kührener Straße

Sandberg und Haselbusch = kurzfristig realisierbar, Aufstellung von Fahrgastunter  
ständen schwierig aufgrund der Flächenverfügbarkeit

Tondener Straße = Umbau mit Unterstand für 2012 geplant.

Moorweg = Existiert kein Gehweg, Realisierung sehr schwierig

Weidenbruch = Gehweg auf unbefestigtem Seitenstreifen

Abzweigung Schwebstöcken = schwierig aufgrund der Flächenverfügbarkeit und der  
Zufahrten

Die drei Bushaltestellen im Moorweg liegen sehr nah beieinander, da die Haltestelle *Abzweigung Schwebstöcken* aufgrund des damals nicht angefahrenen Erschließungsgebietes zusätzlich eingerichtet wurde. Seit 2012 wird jedoch in der *Tapastraße* dieses Gebiet angefahren. Hier würde eine Verschmelzung der Bushaltestellen *Weidenbruch* und *Abzweigung Schwebstöcken* mit neuer Lageanordnung Sinn machen.

Weiter ist zu bedenken, dass bei einer möglichen größeren Gewerbeerschließung Wakendorf der Moorweg dann voraussichtlich nicht mehr durch die VKP angefahren sondern die Linie Richtung Industriestraße/Rethwischer Weg verlagert wird.

5)

Einbau von zusätzlichen Buswartehäuschen

Die Prioritätenliste für 2012 wurde in Abstimmung mit der VKP erstellt. Folgende Fahrgastwartehäuschen sollen dieses Jahr noch aufgestellt werden:

Tapastraße, Tondener Straße/Ragniter Ring und Gorch-Fock-Straße/Wilhelm-Raabe-Straße

Die Anmerkungen der Arbeitsgruppe Stadtbusverkehr werden zu den Buswartehäuschen wie folgt bewertet:

Kirche (stadtauswärts) = eine Sanierung oder Erneuerung ist nicht notwendig/es erfolgt demnächst eine Reinigung

Birkenweg = Aufgrund der Platzverhältnisse wäre eine kostspielige Sonderkonstruktion notwendig

Quergang (stadteinwärts) = Grunderwerb notwendig/Kein Platz

Feldmannsplatz (stadteinwärts) = Grunderwerb notwendig/Kein Platz

Kirche (stadteinwärts) = Frage nach der Sinnhaftigkeit da überwiegend Aussteiger

Cathrinplatz = Frage nach der Sinnhaftigkeit da überwiegend Aussteiger, wurde beim Bau des Cathrinplatzes aufgrund der Kosten nicht realisiert

Berliner Ring = Die Sinnhaftigkeit ist aufgrund der geringen Anzahl Einsteiger nicht gegeben

Otto-Hahn-Straße = denkbar, Grunderwerb prüfen

Pohnsdorfer Straße = Realisierung im Zuge des Ausbaus Pohnsdorfer Straße

Königsberger Straße = Platzproblematik schwierig

Justus-von-Liebig-Straße = Grunderwerb notwendig/Kein Platz

Hermann-Löns-Weg	=	denkbar
Klaus-Groth-Straße	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Hebbelplatz	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Kleine Hufe	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Wischhofsredder	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Moorweg	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Weidenbruch	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Abzweigung Schweb.	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Moritz-Schreber-Straße	=	Grunderwerb notwendig/Kein Platz
Hohenkamp	=	Grunderwerb prüfen

6)

Weitere Teile der Stadt an den Busverkehr anbinden

Derzeit werden keine Realisierungsmöglichkeiten gesehen. Durch eine mögliche Erschließung auf Schellhorner Gebiet parallel zur Straße Schwebstöcken könnte Schellhorn aber auch Kahlbrook und Mühlenberg usw. besser an den Busverkehr angeschlossen werden. Dies hätte unter Umständen jedoch die Folge, dass die Linie 343 die Haltestellen Moritz-Schreber-Straße und Hohenkamp nicht mehr bedient.

7)

Verlängerung der Bedienungszeiten

Diesbezüglich wird, im Hinblick auf den städtischen Haushalt und einer zusätzlichen Finanzierung der Kosten durch die Stadt, kein Spielraum gesehen.